

«Rio 2016 – wir sind dabei»

Abschluss und Preisverteilung

VADUZ Die Olympischen Spiele 2016 in Rio stehen vor der Tür und Liechtenstein wird mit einer kleinen Delegation dort vertreten sein. Die beiden Topschwimmer Julia Hassler und Christoph Meier sowie Tennissass Steffi Vogt werden sich für das Land Liechtenstein in Rio mit der Weltspitze messen. Auf dieses Grossereignis sollte auch die Liechtensteinische Sportfamilie eingestimmt werden. Die Arbeitsgruppe Schulsport Liechtenstein lancierte in Zusammenarbeit mit dem LOC und diversen Wassersportvereinen das Projekt «Rio 2016 – wir sind dabei». Vom 12. Juni weg fanden verschiedene Schwimm- und Wassersportveranstaltungen im Schwimmbad Mühleholz statt mit dem Ziel, die Liechtensteinische Bevölkerung auf die Teilnahme Liechtensteins in Rio aufmerksam zu machen und sie zum Mitmachen zu bewegen.

Schöner Abschluss

Gestern demonstrierte die Wasserrettung Liechtenstein die Rettung von Personen, Gegenständen und Tieren in Zusammenarbeit mit dem Grosstierrettungsdienst. Heute Freitag findet von 18 bis 19 Uhr im Schwimmbad Mühleholz die Abschlussveranstaltung und die Preisverteilung für das Meterschwimmen



Heute findet das Projekt «Rio 2016 – wir sind dabei» seinen Abschluss. (Foto: ZVG)

statt. Beim Meterschwimmen konnte jeder im Schwimmbad Mühleholz auf einer abgesperrten Bahn Längen schwimmen und die geschwommenen Meter melden. Diese wurden in einem Säulendiagramm dargestellt. Gleichzeitig trugen die beiden Olympioniken Julia Hassler und Christoph Meier ihre Trainings- und Wettkampfmeter ein. Heute wird nun gelüftet, welcher Diagrammbalken grösser ist. An der heutigen Abschlussveranstaltung werden LOC-Präsidentin

Isabel Fehr, LOC-Geschäftsführer Beat Wachter sowie die Eltern von Julia Hassler und Christoph Meier als Vertreter der beiden Olympioniken und Eugen Nägele (LG-Rektor und Veranstalter des Charity Schwimmfestes) vertreten sein. Das Programm beinhaltet einen Rückblick über die Veranstaltung, einen Ausblick über die drei Liechtensteiner Olympiateilnehmer und die Verlosung der 25 attraktiven Preise unter den teilnehmenden Meterschwimmern. (pd)

Schach, 7. Drei-Grafschaften-Blitzturnier 2016

Sietse Gosker gewinnt letztes Turnier vor der Pause

TRIESEN Das siebte und letzte Drei-Grafschaften-Blitzturnier 2016 vor den Sommerferien war qualitativ stark besetzt. Zwölf Blitzspezialisten spielten in elf Partien um den Meister. Dabei gelang Sietse Gosker ein überzeugender Sieg. Er unterlag einzig Safet Karisek aus Walenstadt und wies am Ende einen ganzen Punkt Vorsprung auf.

Spannender Kampf um Silber

Äusserst spannend entwickelte sich der Kampf um die Silbermedaille. Safet Karisek unterlag in einem irren Finish Renato Frick, der aber auf der anderen Seite eine Niederlage gegen Sietse Gosker hinnehmen musste, wie auch gegen den U14-Junior Anatol Toth, der als Geigenvirtuose in Liechtenstein weilte und zufällig das Blitzturnier an der LED-Tafel der Gemeinde Triesen erblickt hatte. Anatol Toth belegte im kürzlich ausgetragenen Final der Schweizer U14-Meisterschaft den hervorragenden fünften Platz. Am Blitzturnier erreichte er mit acht Punkten aus elf Partien den ausgezeichneten vierten Rang. Erfreulich ist, dass mit Jonas Weissenhofer, Alexander Zogg und Denis Kurapov auch drei U10-Junio-

ren des SC Triesen mit zum Teil ansehnlichem Erfolg am Blitzturnier teilnahmen.

Safet Karisek und Renato Frick totalisierten schlussendlich neun Punkte aus elf Runden. Da Karisek gegen Sietse Gosker gewonnen hatte, entschied die Feinwertung für ihn und Renato Frick musste sich mit der Bronzemedaille begnügen.

Aufgrund der Sommerpause findet die nächste Runde im Rahmen des Blitzzyklus 2016 erst am Dienstag, den 6. September, statt. Gilbert Beck als Präsident des Schachclubs Triesen hofft auf eine rege Teilnahme von Blitzspielern aus der Region der drei Grafschaften Sargans, Werdenberg und Liechtenstein und lädt hiermit alle Schachbegeisterten zur nächsten Runde des Drei-Grafschaften-Blitzturniers ein. (rf)

7. BLITZTURNIER

Rangliste

1. Sietse Gosker, 10 Punkte aus 11 Partien
2. Safet Karisek, 9 Punkte (40 SB)
3. Renato Frick, 9 Punkte (39 SB)
4. Anatol Toth, 8 Punkte
5. Enver Bektas, 7 Punkte (26 SB)
6. Werner Zogg, 7 Punkte (24 SB)

Vereinsnachrichten



Die jungen Musikerinnen und Musiker freuen sich auf zahlreiche Gäste. (Foto: ZVG)

Musikverein Konkordia Gamprin

Abschlusskonzert der Jugendmusik am Samstag

GAMPRIN Die Jugendmusik Gamprin befindet sich seit vergangener Samstag im Musiklager in Eichberg. Für das Abschlusskonzert, das am Samstag, den 9. Juli, ab 18.30 Uhr im Innenhof des Gemeindehauses Gamprin stattfindet, wird täglich rund fünf Stunden geübt und geprobt. Entsprechend gross sind die musikalischen Fortschritte, welche die Jugendlichen in dieser einen Woche erzielen. Natürlich dürfen bei so viel konzentrierter Probenarbeit auch die Bewegung und das Vergnügen nicht fehlen. Unsere Lagerleiter sorgen daher über die ganze Woche für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, vom Frühsport bis zum

Abendprogramm. Der Musikverein Konkordia Gamprin freut sich, dass auch dieses Jahr wieder viele Jugendliche mit ins Musiklager gekommen sind und bedankt sich für die grosszügige Unterstützung der Gemeinde Gamprin und der Kulturförderung Liechtenstein, welche das Jugendmusiklager ermöglichen. Die Jugendmusikanten würden sich freuen, ihr Gelerntes am Samstag, den 9. Juli, vor zahlreichen Gästen vortragen zu können. Jung und Alt sind ab 18.30 Uhr herzlich zum Abschlusskonzert im Innenhof des Gemeindehauses eingeladen.

Weitere Infos auf www.mkg.li.

SPIELREGELN

Gerne ermöglichen wir auch Ihrem Verein, für einen kleinen Unkostenbeitrag von 30 Franken einen Beitrag in unserer Rubrik «Vereinsnachrichten» zu veröffentlichen. Die Texte werden zudem von uns redigiert und ansprechend aufbereitet. Schicken Sie uns einfach Ihren Text mit höchstens 800 Zeichen (inklusive Leerschläge) und ein Foto (im jpg-Format sowie guter Qualität und Grösse) bis spätestens um 11 Uhr am Vortag

der Veröffentlichung per E-mail an: vereinsnachrichten@volksblatt.li. Unsere Bankverbindung für die Überweisung teilen wir Ihnen anschliessend per Mail mit. Rechnungen werden keine ausgestellt. Alternativ können Sie den Betrag gegen Quittung auch direkt bei uns einzahlen oder per Post an folgende Adresse senden: «Liechtensteiner Volksblatt AG», Vereinsnachrichten, Im alten Riet 103, 9494 Schaan.

Soroptimist SIE Club Vaduz

2. Vaduzer Symposium an der Universität Liechtenstein brachte angeregten Diskurs

VADUZ Am vergangenen Samstag trafen sich Gäste aus Nah und Fern in unserem Land, um mit namhaften Referentinnen und Referenten über das brisante gesellschaftliche Thema «Culture Clash» zu diskutieren. Das Symposium wurde auch in diesem Jahr vom Soroptimist SIE Club Vaduz organisiert.

Internationale Referenten

Die international bekannte Sozialwissenschaftlerin und Gründerin der Organisation «Women without Borders», Dr. Edit Schlaffer, referierte eindrücklich über bewiesene Möglichkeiten zur Prävention von Rekrutierung junger Menschen durch terroristische Organisationen. Frauen und speziell Mütter spielen eine zentrale und entscheidende Rolle. Die tschetschenische

Journalistin und PEN Autorin Maynat Kurbanova ist sich einig mit Schlaffer, dass Mütter unmittelbar spüren, wenn etwas «nicht in Ordnung» ist mit ihren Kindern, weil die fundamentale Bindung zwischen Kind und Mutter von tiefer Zuneigung und Fürsorge, statt von Ehrvorstellungen und Stolz, geprägt ist. Kurbanova zeichnete eindrücklich die Situation des Patriachats und der hilflosen Perspektivlosigkeit von Vätern in Krisenregionen, die als ehemalige Kriegshelden in ihre Familien zurückkehren. Kurbanova machte keinen Hehl daraus, dass Frauen in ihrem Kampf gegen Krieg, Diktatur und Terror mit ihrem Leben bedroht und kaltblütig ermordet werden. Professor Reinhard Merkel, Experte für Rechtsethik und Rechtsphilosophie und Mitglied des deut-

schen Ethikrats, stimmte dem «Bottom up»-Konzept von Schlaffer und Kurbanova, als effektive Massnahme zur Gewaltprävention, zu. Merkel führte aus, dass die rechtlichen normativen Grundwerte, wie Gleichheit von Mann und Frau, durch den «Culture Clash» (massive Migration von Menschen aus anderen Kulturen) im christlich geprägten Europa unter Gefahr stünden. Die deutsche Journalistin Kathy Kaaf eröffnete mit ihrem beeindruckenden Referat zum Thema «Frauenbild in der islamischen Welt» weiteren Boden zum Nachdenken und Hinterfragen. Die nachfolgende lebhafteste Diskussion fand bei einem gemütlichen Abendessen statt, das vom Restaurant Residence und der Galerie Art Felicia am Tagungsort mit Kulinarik und Kunst ausgerichtet wurde.



Die Mitglieder des SIE Clubs Vaduz mit den Referentinnen und dem Referenten. (Foto: ZVG)